

## zer-lanzt

jesus erzählte ver-  
künd-lautend in

menschen-heilend-  
begegnungen

den liebenden gott

in jesus am kreuz  
nagel-zer-hämmert  
lanzen-zer-stochen

wurde der liebe  
gott schmerz-schrei-

hilf-los die andere  
seite unseres mensch-

seins

© Alfons Jestl

**S**tändig kehren Menschen außerhalb der Gottesdienste im Laufe eines Tages in unserer Marienkirche ein. Sie halten inne, beten, schweigen, gehen herum, verweilen bei verschiedenen Stationen im Kirchenraum vor Bildern, Statuen und Altären.

Unsere Kirche lädt ein, eine Atmosphäre auf sich einwirken zu lassen, die den Alltag aufbricht und die Sehnsucht stärkt an das Ewige rühren zu wollen. Gehe ich selbst nur aus rein praktischem Grund durch die Kirche, um am Schriftenstand etwas zu richten, oder einfach nur zu schauen ob alles in Ordnung ist, halte ich inne und lasse den Kirchenraum auf mich wirken. Richtet sich mein Blick auf ein Detail in der Kirche, auf ein Ornament an einer Säule zum Beispiel, oder auf eines im Gewölbe, berührt mich etwas. So will ich dies vorsichtig und dezent benennen.

Im Kirchenschiff vorne an der ersten Säule links hängt ein Kreuz. Dieses ruft unterschiedliche Empfindungen in mir hervor. Es wirkt zu groß, zu überdimensional für diesen Ort. Dann kippt dieser Eindruck und es scheint doch passend angebracht zu sein. Es wirkt stimmig.

Kürzlich legte ich mein Augenmerk auf die Farbgebung des Corpus an diesem Kreuz. Aus der Nähe verliert er jegliche Beschönigung. Er wirkt blass und fahl. Das Totsein ist nicht übertüncht und nicht geschönt. Die Farben geben wieder was ist. Er ist tot.

Es brauchen weiter nicht Maria und der Lieblingsjünger Johannes darunter dargestellt sein, denn die sind wir, die einzelnen Beterinnen und Beter in der Kirche, oder wir, wenn wir gemeinsam Gottesdienst feiern. Und darin liegen für mich Mo-

mente, in denen aufgeht, dieser gekreuzigte Jesus in dieser Kreuzesdarstellung an diesem Ort links vorne an der Säule im Kirchenschiff ist der, der mitten unter uns sein will. Er ist anwesend, sich mit uns vereinend in unseren Nöten, Sorgen und Ängsten. Er lässt uns da sein in unseren Fragen und Zweifeln. Selbst

## Damit uns Ostern erblüht

die Gottferne wie Gottabwesenheit werden durch den toten Jesus hier belassen und brauchen nicht weggeredet werden.

Zugleich werden wir über unsere persönliche Welt hinaus verwiesen. Dieses Kreuz mahnt durch den Ort, an dem es angebracht ist, ein, es mit formulierten Gebeten und Bitten für Menschen in aller Welt nicht bei Lippenbewegung zu belassen, sondern davon ergriffen und erschüttert zu werden. Nachrichten im Fernsehen und Radio rauschen vorüber. Zeitungen lassen sich zuklappen und weglegen. Dem steht dieses Kreuz entgegen.

In diesem Entgegenstehen pflanzt es sich uns ein, in uns persönlich und in uns als ständig feiernde Gemeinde, die wir den Tod des Herrn verkünden. Erst so können wir die Auferstehung preisen bis hin zu seinem Einbrechen in unser Dasein und in unsere Welt.

So darf ich aus der Zeitschrift Christ in der Gegenwart (Nr. 45/Februar 2014) den presbyterianischen Theologen Carl R. Trueman zitieren: *Der Tod ist für den wirklichen christlichen Gottesdienst zentral. Die zentralen liturgischen Elemente des Glaubens, die Taufe und die Eucharistie sprechen von Tod, vom Begraben, von einem im Blut geschlossenen Bund, von einem getöteten Leib.*

Ich wünsche eine gesegnete Fastenzeit, Kartage voller Intensität, damit uns Ostern erblüht.



Foto: rudi-birin

Kreuz in der Marienkirche

P. Alfons Jestl

# ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG

am Freitag, 7. März 2014, 19.00 Uhr

in der Marienpfarre, 1170 Kulmgasse 35

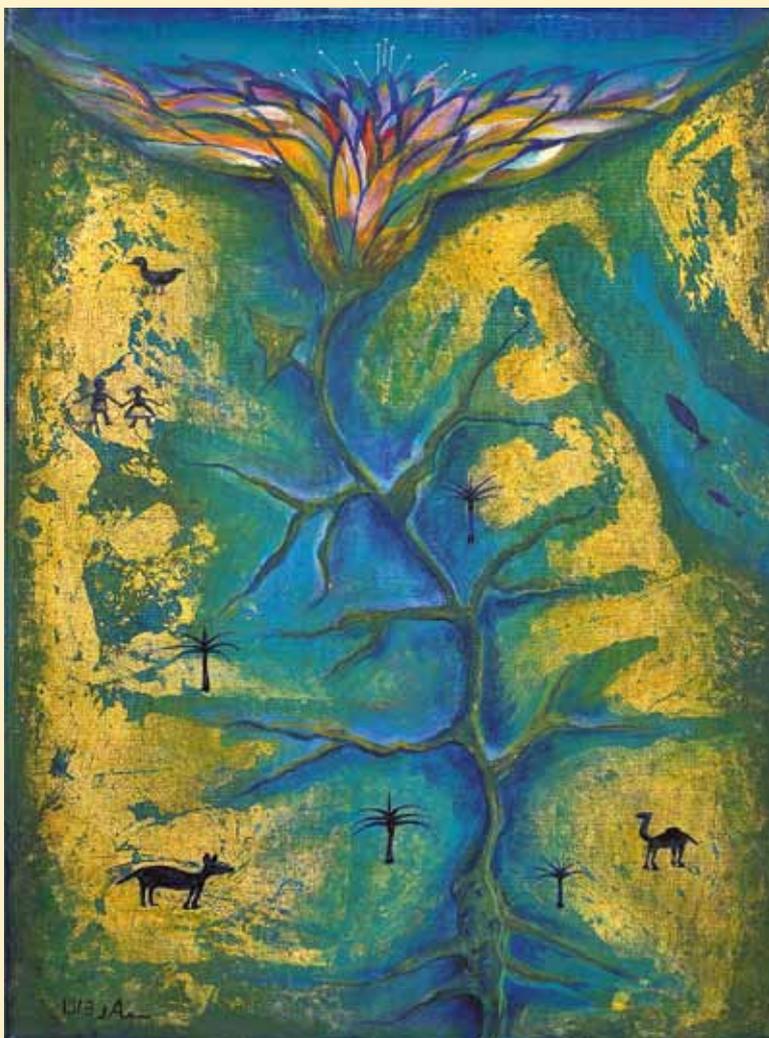
**D**er Weltgebetstag ist die größte ökumenische Basisbewegung, die von Frauen verschiedenster christlicher Konfessionen getragen wird, ihr Motto lautet: „informiert beten – betend handeln“. Zur Feier sind alle: Männer, Frauen und Kinder eingeladen. Er wird weltweit jeweils am ersten Freitag im März in über 170 Ländern begangen. Bereits ab 1887 fanden interkonfessionelle Gebetstage in den USA und Kanada statt. Alle vier bis fünf Jahre finden Internationale WGT-Konferenzen statt, die letzte 2012; dabei wird entschieden, welche Länder die näch-

Themen des Weltgebetstages, diese Veranstaltung mehr als dreißig Jahre lang aktiv und zahlreich mitzutragen. Im Sommer vergangenen Jahres kam nun von der Evangelisch-Lutherischen Pfarrgemeinde die Mitteilung, den Weltgebetstag personell nicht mehr tragen zu können. Frau Doris Klein und ich hatten die letzten Jahre gemeinsam aktiv daran teilgenommen. Wir kamen zu dem Schluss: Es wäre schön, wenn die Marienpfarre durch „konkretes Handeln“ für Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung in der Welt, ein sichtbares Zeichen setzen würde. Eine Einladung an die Familienrunde II mit diesem Anliegen brachte sofort positive Rückmeldungen, danke. Derzeit sind wir ein begeistertes 15köpfiges Team,

## Wasserströme in der Wüste

sten Gottesdienste zu welchen Themen vorbereiten. Bei den WGT-Gottesdiensten wird als Zeichen weltweiter Solidarität eine Kollekte zu den vorgeschlagenen Themen eingesammelt. Die Liturgie des Weltgebetstages 2014 zum Thema: „Ströme in der Wüste“ wurde von Frauen aus Ägypten, einem Land des „arabischen Frühlings“ zusammengestellt. Ägypten schreibt gerade Geschichte. Eine Revolution folgt der nächsten. Ägypten, ein Land, in dem vor rund 2.000 Jahren auch das Christentum entstand.

Der ökumenische Weltgebetstag für die Bezirke Hernals und Währing wird heuer zum ersten Mal in der Marienpfarre veranstaltet. Die Evangelisch-Lutherische Pfarrgemeinde in der Martinstraße war die bisher zuständige Gemeinde. Für die Frauen aus unserer Marienpfarre – vorwiegend aus der Familienrunde I – war es Tradition und Verbundenheit mit den



vorwiegend aus der Familienrunde II, aber immer offen für weitere Begeisterte. Die von den ägyptischen Frauen zusammengestellte Liturgie wird bereits in unserer Pfarre geprobt, auch mit Gästen aus anderen Gemeinden. Die Singgruppe erarbeitet die musikalische Gestaltung. Für die anschließende Agape wird ein ägyptisches Buffet zusammengestellt.

Liturgie und Titelbild „Ströme in der Wüste“ vermitteln Hoffnung und Zuversicht auf eine bessere, friedlichere und gerechtere Zukunft. Der Nil ist nicht nur Wasserlauf, sondern schenkt Fruchtbarkeit und Leben. Wir beten zu Gott als unsere Lebensader: für Ägypten und uns „Lasse in der Steppe Wasser fließen und Ströme in der Wüste“.  
(Jes 43).

Renate Prokop

Copyright Titelbild zum WGT 2014, Wasserströme in der Wüste, Souad Abdelrasoul/ Ägypten, © WGT e.V./Deutschland

## FASTENSUPPENESSEN

9. MÄRZ 2014 - UM 12.00 UHR

Seit vielen Jahren gibt es auch in unserer Pfarre in der Fastenzeit die schöne Tradition des „Fastensuppenessens“. Unter dem Motto „Schnitzel oder Schweinsbraten bezahlen – Fastensuppe essen“ sind alle herzlich eingeladen für unsere Pfarrcaritas zu spenden. In den letzten Jahren ist unser Suppenbuffet sehr beliebt geworden. Wir haben viele Suppenköchinnen und Suppenköche aus der ganzen Pfarre, sodass es oft bis zu 25 verschiedene köstliche Suppen, wie z. B. die klassische Erdäpfelsuppe, Kraut- oder asiatische Linsensuppe, Knoblauch- oder Gemüsesuppe und noch viele andere Suppen zur Auswahl gibt. Organisiert von der Familienrunde 2 findet das Fastensuppenessen heuer am **9. März um 12.00 Uhr im Pfarrsaal, Kulmgasse 35**, statt.

Der Erlös kommt der Pfarrcaritas der Marienpfarre zugute. **Kommen Sie vorbei, essen Sie mit uns! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



Foto: rudi-birin

### Weihnachtsaktion 2013

**Rumänien** war das Ziel unserer Pfarreise im vorigen Jahr. In Bukarest besichtigten wir das Schwechat-Haus, dessen Gründung auf eine Initiative der Pfarre Schwechat zurückgeht. Mithilfe anderer karitativer Organisationen und vieler engagierter Idealisten werden dort Straßenkinder aufgefangen und bis zu ihrer Selbständigkeit betreut. Ohne Hilfe vom Ausland wäre das nicht möglich. Noch immer wird der laufende Betrieb von der Pfarre Schwechat mitfinanziert. Es war daher naheliegend, unsere Weihnachtsaktion diesem Projekt zu widmen. So sammelten wir in Form von Essensbeiträgen für diese Kinder. Es freut und sehr, dass viele aus unserer Pfarrgemeinde und viele Freunde der Marienpfarre tatkräftig mitgeholfen haben. Wir können die großartige Summe von **4135,- €** dem Schwechat-Haus in Bukarest überweisen.

**Eine großes DANKE und ein aufrichtiges VERGELT'S GOTT sagen wir jeder einzelnen Spenderin und jedem einzelnen Spender im Namen der Kinder und der Mitarbeiter des Schwechat-Hauses in Bukarest.**



Foto: rudi-birin



Kundenservice Ottakring  
Richard-Wagner-Platz 19  
1160 Wien  
Telefon: (01) 501 95-28670

Rat und Hilfe  
im Trauerfall

Rund um die Uhr erreichbar  
Telefon: (01) 501 95-0  
[www.bestattungwien.at](http://www.bestattungwien.at)



Das große Osterei (ca. 2 m groß)  
stand in der rumänischen Stadt Bistrita

## Informationen aus der Pfarre

**Mittwoch, 5. März**

**Aschermittwoch**

**18:30 Uhr Bußgottesdienst** mit Erteilung des Aschenkreuzes.

**KREUZWEGANDACHTEN**

in der Fastenzeit jeden Mittwoch und Freitag um 18:00 Uhr.

**Kreuzwegandacht** für Kinder an den Freitagen 14. 3.; 21. 3.; 28. 3. und 4. 4. jeweils um 15:00 Uhr.

**Freitag, 7. März**

**Ökumenischer Weltgebetstag**

19:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Pfarrsaal, Kulmgasse 35.

**Sonntag, 9. März**

**12:00 Uhr** im Pfarrsaal:

**Fastensuppenessen**

**Samstag, 15. März – Fest des Hl. Klemens Maria Hofbauer, Redemptorist, Stadtpatron von Wien.**

**18:30 Uhr: Festgottesdienst;**

Franz Schubert Messe in G-Dur für Soli, Chor und Orchester.

Festprediger Pfarrer Emmerich Zechmeister.



### DIE FEIER DER KARWOCHE

**Mittwoch, 16. April**

18:00 Uhr Kreuzwegandacht

**Gründonnerstag, 17. April**

**19:00 Uhr Gründonnerstagsliturgie;** anschließend Agape im Pfarrsaal.

Beichtgelegenheit: 8:00 – 10:00

**Karfreitag, 18. April**

**14:30 Uhr Kreuzweg**

**19:00 Uhr Karfreitagssliturgie**

Beichtgelegenheit: 8:00 – 10:00

**Karsamstag, 19. März**

Ab 8:00 Uhr Anbetung beim Hl. Grab

**20:00 Uhr Auferstehungsliturgie mit anschließender Prozession.**

Beichtgelegenheit: 8:00 – 10:00

**Ostersonntag, 20. April**

**9:30 Uhr Hochamt**

**Joseph HAYDN**

**Theresienmesse**

(für Soli, Chor und Orchester)

**Ostermontag, 21. April**

Gottesdienste um 8:00, 9:30 und 18:30 Uhr.

**Sonntag, 6. April**

**FLOHMARKT**

**9:00 – 16:00 Uhr**  
**Pfarrsaal Kulmgasse 35**  
**und Pfarrhof**

Übernahme der Flöhe  
**31. März bis 4. April,**  
von 16:00 bis 19:00 Uhr,  
Kulmgasse 35.

**Sonntag, 30. März**

**16:00 Uhr Dekanatskreuzweg** in der Kalvarienbergkirche mit Kardinal Christoph Schönborn

**Sonntag, 13. April - Palmsonntag**

**9:30 Uhr Palmweihe – Palmprozession** um den Clemens-Hofbauer-Platz; Gottesdienst mit besonders gestalteter Leidensgeschichte.

**Ostermarkt im Pfarrsaal.**

**Sonntag, 27. April - Weißer Sonntag**

**9:30 Uhr Erstkommunion.**

**Sonntag, 18. Mai**

**9:30 Uhr Firmung**

Firmspender:

Abt Mag. P. Johannes Jung OSB.

**LIMA = Lebensqualität im Alter**

Ein Angebot für Menschen ab 55 bis ...

**Jeden Mittwoch von 9:00 – 10:30**

**Uhr im Pfarrheim Sautergasse 7a.**

Anmeldung und Information bei LIMA-Trainerin Theresia Tomsich-Marik: 0664 736 04 731 oder in der Pfarrkanzlei: 486 25 94.

**Im Tode vorausgegangen sind:**

Erna Schaufler, Dr. Heinrich Gottwald, Herbert Asmann, Adele Kaskchik, Emilie Weis, Ing. Karl Stettner, Maria Brantner, Eduard Schneider, Hedwig Dlouhy, Maria Nowosad.



*Taizégebet*

*Freitag, 21. März*

*Freitag, 25. April*

*Freitag, 16. Mai*

*Jeweils um 19:30 Uhr in der  
Hauskapelle,  
Eingang Wichtelgasse 74.*

Pfarrblatt der Marienpfarre P.b.b. "02Z031614" "Österreichische Post AG/ Sponsoring. Post" Bei Unzustellbarkeit retour. Verlagspostamt 1170 Wien

*Für jede Spende,  
die mit beiliegendem  
Erlagschein  
einbezahlt wird,  
sagen wir  
ein herzliches  
„Dankeschön“.*